Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **34 (1958-1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 2 des Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben für Unteroffiziere im SUOV.

Thema: Sicherung eines Fassungsplatzes

Lage:

Die militärpolitische Lage in Europa hat sich überraschend verschärft. Es ist in Nachbarstaaten bereits zu massiven Grenzverletzungen gekommen, und ein größerer bewaffneter Konflikt scheint jetzt unvermeidlich. Der Bundesrat hat die Generalmobilmachung der Armee verfügt. Die Materialdetachemente der Einheiten sind von der Arbeit weg sofort eingerückt; die Dezentralisation des Korpsmaterials ist überall im Gange.

Im Raume (siehe Karten- und Luftbild) befindet sich der Fassungsplatz einer Einheit im Walde nördlich Punkt 536 (an der Straße Schaffhausen—Hemmental) am Sträßchen Richtung Gerstenstäägli.

Wm. Müller ist Chef eines Fassungsdetachementes von 20 Mann, denen leichte Maschinengewehre, Maschinenpistolen und Munition aus dem Korpsmaterial sowie die persönliche Bewaffnung zur Verfügung stehen. Das Material ist am Vorabend des Mobilmachungstages bereits weitgehend dezentralisiert und die Arbeiten für die rasche Materialabgabe beim Einrücken der Mannschaft haben begonnen. Bei diesen Arbeiten sind sechs Mann beschäftigt.

Mit 14 Mann fällt Wm. Müller die Aufgabe zu, den Fassungsplatz zu sichern und gleichzeitig die Panzersperre zu überwachen (Verminung, welche im Raume von Pt. 536 die Achse in Richtung Schaffhausen sperrt.

Zeit:

An einem Abend im Oktober, schönes Wetter mit leichten Bodennebeln; in zwei Stunden bricht die Nacht herein.

Wie löst Wm. Müller seine Aufgabe, die in der Sicherung des Fassungsplatzes und in der Ueberwachung der Minensperre besteht?

Anmerkungen für die Sektionen und Mitarbeiter:

— Die Aufgabenstellung in diesem Raume ist frei gewählt und hat nichts mit den in diesem Landesteil getroffenen militärischen Vorbereitungen zu tun.

— *Die Uebungsleiter der Sektionen* werden gebeten, mit der Behandlung dieser Aufgabe grundsätzlich die Sicherung eines Fassungsplatzes zu behandeln.

— Die Mitarbeiter der *Kategorie Anfänger* lösen die Aufgabe, wie sie gestellt ist.

— Die Mitarbeiter der *Kategorie Fortgeschrittene* behandeln neben der in dieser Lage zu treffenden Nachtorganisation noch die Tagesorganisation der Sicherung des Fassungsplatzes.

— Die Lösungen sind laut Reglement bis spätestens 30. November 1958 an den Disziplinchef, Wm. Walter Widmer, Forstweg 1, Suhr AG, zu senden.

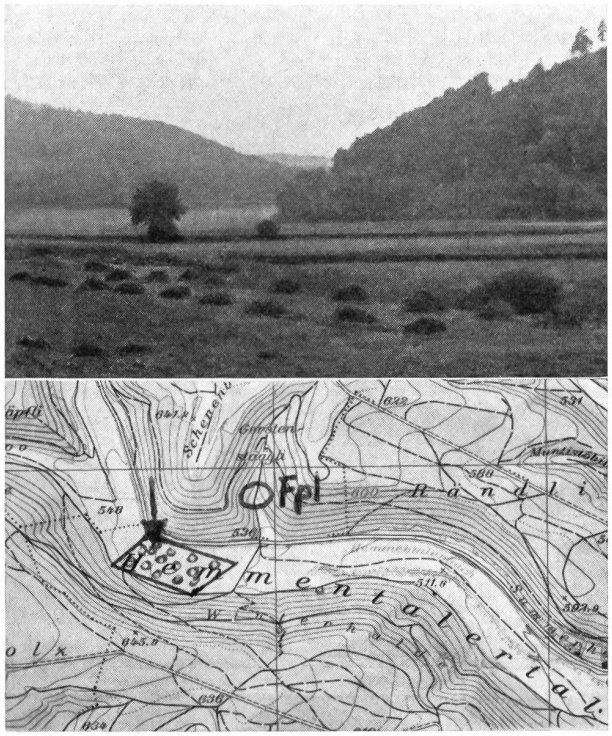
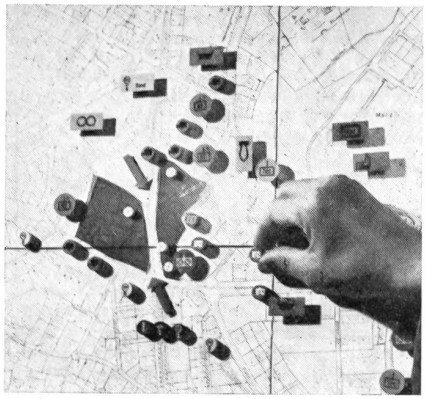


Bild und Kartenausschnitt der Minensperre im Engnis der Achse Schaffhausen—Hemmental bei Punkt 536

Das Magnetoplan-Verfahren für die Führung von Lagekarten



A. Anläßlich der ersten großen Zivilschutzübung, die in Bern unter Einsatz von 2500 Frauen und Männern, davon 800 Mann Luftschutztruppen der Armee, durchgeführt wurde, wurde als Neuheit die Führung der Lagekarte auf Magnetoplanbasis organisiert. Zur Zufriedenheit der Uebungsleitung gelang es, die Ausgangslage sowie das weitere Geschehen laufend übersichtlich festzuhalten.

Bei diesem System, von dem dieses Bild einen Eindruck vermittelt, werden die laufend eingehenden Meldungen mit den gut erkennbaren Magnetsignaturen auf dem Plan entsprechend fixiert und gestatten damit dem Kommandanten eine klare und rasche Beurteilung der Lage und Entschlußfassung. Durch die Verwendung von Doppelklebstreifen sind die Planteile nur an den Rändern auf den durch ein sinnreiches Verriegelungssystem endlos kombinierbaren Plattenelementen festgehalten, um nach Verwendung wieder unbeschädigt entfernt zu werden.

Beim hier im Bilde gezeigten Planausschnitt von Bern zeigen die quadratischen Signaturen die festen Kommandostellen, Formationen und Einrichtungen, wie z. B. Obdachlosensammelstellen, Wasserspeicher usw., während die runden Signaturen die beweglichen Elemente, wie Einheiten der Luftschutztruppen, der Kriegsfeuerwehren, Technische Hilfe usw. festhalten.

WEHRSPORT

Nationaler Staffel-Orientierungslauf

Sonntag 2. November 1958

Kategorien: Elite (Dreiermannschaften), Jahrgang 1939 und älter; Senioren (Dreiermannschaften), Jahrgang 1925 und älter; Junioren (Dreiermannschaften), Jahrgang 1939 und jünger.

Streckenlänge: Senioren und Elite, 1. Strecke zirka 8,5 km, 2. Strecke zirka 8 km, 3. Strecke zirka 9 km; Junioren, 1. Strecke zirka 7,5 km, 2. Strecke zirka 7 km, 3. Strecke zirka 7,8 km.

Veranstalter: Pfadfinderabteilung «Zürileu», Zürich.

Auskunft: Rolf Stemmler, Postfach 7146, Zollikon, Tel. 24 92 81 privat, Tel. 92 46 24 Geschäft.

Schweizerische Militärnotizen

Die modernen Armeen stützen sich in immer stärkerem Maße auf die Unterstützung von Flugzeugen, und auch die Schweizer Armee hat rechtzeitig die Bedeutung einer solchen Unterstützung erkannt. Neben den langsam fliegenden DO-27 sind es vor allem Helikopter, die mit steigendem Erfolg eingesetzt werden wie hier bei der Artillerieübung eines Armeekorps im Gotthardgebiet. ATP Bilderdienst, Zürich